

# 5. Fastensonntag

Die Zeit, da Jesus sterben muss, ist nahe. Damals sind auch griechische Pilger unterwegs. Sie wollen beim Paschafest Gott anbeten. Sie wollen aber auch Jesus sehen, weil sie viel über seine Wundertaten gehört haben. Philippus und Andreas, zwei der Jesusfreunde, sagen es Jesus weiter.

Da sagt Jesus zu seinen Freunden: „Jetzt ist die Zeit gekommen, dass ich sterben muss. Alle werden sehen, wie Gott mich, seinen Sohn, wunderbar rettet. Amen, es ist wahr, was ich euch sage!“

Dann vergleicht Jesus seinen Tod mit einem Weizenkorn. „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es ganz allein. Fällt es aber in die Erde und geht kaputt, dann wachsen daraus neue Ähren und bringen große Ernte. Wer sein Leben nur allein für sich lebt, wird das Leben verlieren. Wer sein Leben auch mit anderen Menschen teilt, wird ewiges Leben haben.“

*Nach Joh 12,20-25*



## Anregung zum etwas anderen Fasten

In dieser Geschichte spüren wir, dass Ostern sehr nahe ist. Bald wird Jesus festgenommen, zu Tode verurteilt und gekreuzigt. Was wie ein Ende klingt, ist aber ein neuer Anfang. Jesus wird von Gott von den Toten auferweckt. Er wird auferstehen. Das feiern wir zu Ostern.

Jesus weiß das alles schon. Er möchte den Menschen sagen, dass es nach seinem Tod weitergeht. Er möchte ihnen das neue, das ewige Leben erklären.

Was Jesus mit dem Vergleich mit dem Weizenkorn meint, kannst du zu Hause auch ausprobieren.

Nimm dazu eine Handvoll Weizen- oder Dinkelkörner und mach daraus zwei kleine Häufchen. Lege das eine Häufchen auf einen kleinen Teller und stelle den Teller auf die Fensterbank. Beobachte, ob sich in den nächsten Tagen etwas verändert.

Gib das andere Häufchen in einen Becher mit lauwarmem Wasser. Bereite einen Blumentopf mit feuchter Erde vor. Nach ungefähr 10 bis 12 Stunden kannst du die Körner aus dem Wasser nehmen. Wenn du genau schaut, kannst du auf dem Korn schon einen kleinen weißen Punkt sehen. Das Getreide beginnt schon zu keimen. Jetzt könntest du das Getreide schon essen. Aber gib die Körner in den Blumentopf und bedecke sie vorsichtig mit Erde. Nun musst du die Erde jeden Tag mit Wasser besprühen.

Beobachte auch diese Körner, um zu entdecken, was in den nächsten Tagen geschieht!



# Wollblume

## Das brauchst du für die Blume:

- Gelben Karton
- Wollreste - nicht zu dünn
- Grünes Papier
- Schaschlikspieß aus Holz (oder dünner Ast)
- Schere, flüssiger Kleber, dicke Nadel
- Bastelunterlage (alte Zeitung)



## So bastelst du deine Blume:

Zeichne mit Hilfe eines Teelichts als Schablone zwei Kreise auf den gelben Karton und schneide sie aus.

Wickle die Wolle über zwei deiner Finger, schneide sie dann für die Fransenblume oben und unten durch (4cm lange Fäden). Für die Schlaufenblume schneide sie nur auf einer Seite durch (ca. 7cm lange Fäden).



Gib reichlich Kleber auf einen Kreis und lege den Schaschlikspieß mittig darauf. Dann klebst du die Fäden rundherum. Die kurzen Fäden für die Fransenblume klebst du nur mit einer Seite fest. Verwende viele Fäden, dann wird die Blume schön buschig! Die längeren Fäden für die Schlaufenblume klebst du mit beiden Enden an, damit sich die Fäden wie Blütenblätter in Schlaufen legen.

Bastle zum Schluss noch Blätter für die Blume aus dem grünen Papier. Dazu kannst du aus einem ca. 15x15cm großen Quadrat eine Ziehharmonika falten, ein Loch mit der dicken Nadel auf weicher Unterlage vorbohren und den Spieß durchstecken. Oder du wickelst aus grünem Seidenpapier Blätter, durch die du den Spieß stecken kannst. Du kannst aber auch einfach ein Mascherl mit einem grünen Band machen. Probiere aus, was dir am besten gefällt!



Mit dieser Blume ist euer Osterblumenstrauß fertig!

Wir wünschen euch viel Vergnügen beim Basteln und viel Freude mit dem Blumenstrauß!